



BÜCHNER



Érik Bordeleau, Juliane Seifert (Übersetzung)

Das Common des Kommunismus

Eine Kartographie

176 Seiten, 12,8 x 18,0 cm, Hardcover mit Fadenheftung
ISBN 978-3-96317-214-4
20,- €



Auch als E-Book verfügbar: ISBN 978-3-96317-745-3 • 15,99 €
(ePDF) sowie ISBN 978-3-96317-746-0 • 15,99 € (ePUB)

Mag sein, dass der »real existierende Sozialismus« tot ist, aber es lohnt, aus seinen Trümmern das zu bergen, worum es ihm ging: eine bestimmte Form des Miteinander-Seins oder – in der Begrifflichkeit des kanadischen Philosophen Érik Bordeleau – das »Common«. Bordeleaus Essay schafft ein Verständnis für ebendieses Common, für die transindividuelle und gemeinschaftsstiftende Macht des politisch-kulturellen Projekts des Kommunismus, den er so aus den Klauen eines verkürzten und interessegeleiteten Geschichtsbildes löst.

Bordeleau entwickelt sein Konzept des Common im Dialog mit Ansätzen der zeitgenössischen politischen Philosophie (darunter Texte von Badiou, Agamben, Deleuze & Guattari, Latour, Stengers, Groys, Bifo, Aspe, Nancy und dem Unsicht-

Érik Bordeleau ist Philosoph und Kulturtheoretiker aus Montreal, Kanada. Seine Arbeit situiert sich an der Schnittstelle von politischer Philosophie, Medien- und Finanztheorie sowie zeitgenössischer Kunst und Cinema Studies. Er ist gegenwärtig tätig als assoziierter Forscher am Art, Business and Culture Center der Stockholm School of Economics. Er ist Autor von *Foucault anonymat* (Le Quartanier, 2012) und hat zahlreiche Aufsätze veröffentlicht, von denen etliche in verschiedene Sprachen übersetzt wurden. In Kooperation mit Saloranta & De Vylder entwickelt er *The Sphere*, eine Web-3.0-Community-Plattform zur Selbstorganisation im Rahmen der Performing Arts.

baren Komitee) sowie in einer Beschäftigung mit Chinas Kulturrevolution, wie sie sich durch die Linse der chinesischen Gegenwartskunst darstellt. Ins Zentrum rückt für Bordeleau dabei die Frage nach der Rolle von Abstraktionen – ästhetischen wie politischen – im Wirken einer revolutionären Politik. Denn: Wie lässt sich widerständiges, veränderndes Handeln denken, wenn den wirkmächtigen Finanzabstraktionen, die unsere Gegenwart bestimmen, nichts entgegengesetzt werden kann?

Bordeleaus Kartographie des Common mündet in einer Reihe von Vorschlägen zur Erneuerung radikaler Politik, die für transindividuelle, lokal und ökologisch abgestimmte Praktiken plädieren – einen Kommunismus der Resonanz für eine Zukunft, die Mehr-als-Menschliches ins Auge fasst.

Juliane Seifert (Übersetzerin) hat nach ihrem Studium der Diplom-Soziologie, Politikwissenschaft und Interkulturellen Fachkommunikation ihre Leidenschaft für Sprache und die Erforschung sozialer Zusammenhänge zum Beruf gemacht. Sie arbeitet als Übersetzerin, Korrektorin und Lektorin mit den Arbeitssprachen Deutsch und Französisch widmet sie sich seither mit Vorliebe Texten, die sich mit aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen und der Frage nach einem gelingenden Zusammenleben auseinandersetzen.